

Ein abenteuerlicher Plan Churchills.

Haag, 10. August. (ta.) Die „Morningpost“ vom 9. August behauptet auf Grund einer Mitteilung des Marine-Sachverständigen Hurd, daß Churchill alle Flotten der Entente mit Ausnahme der Bewachungsschiffe, an einem Punkte zusammenziehen wolle und mit ihnen einen allgemeinen Angriff auf die deutsche Flotte unternehmen. Churchill selbst habe sich in diesem Sinne in der „New York Tribune“ geäußert. — Die „Morningpost“ beschwört die Regierung und die Admiralität, sich gegen ein derartiges Abenteuer mit aller Kraft zu wehren.

Friedenspropaganda in Amerika.

Genf, 10. August. (ta.) Senator Stone, der Vorsitzende des Senatsausschusses für auswärtige Angelegenheiten und Hearst, der Besitzer des großen Zeitungstrustes kündigen die Aufnahme der Friedenspropaganda an. Die Reichstagsverhandlungen und die letzten Erklärungen Czernin und Dr. Michaelis könnten die Grundlage für eine Verständigung bieten. Hearst verlangt in seinen Blättern, ein Völkerkongress müßte dem Kriege ein Ende setzen. — Stone wird in den nächsten Tagen im Kongress eine große pazifistische Rede halten. Langsam werde im Parlament selbst oder auf einer Versammlung in Madison-Darrakis namens der Regierung erwidern. Wilson ist über die Friedensaktion Stone's besonders ungehalten. Er betrachtet die letzten deutschen Friedensfahler als wenig aufrichtig.

Hus Stadt und Land.

Mitteilungen für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Wilsdruff, am 10. August.



— Kanonier Richard Lucas, Bädermeister in Wilsdruff, erhielt das Eisene Kreuz 2. Klasse.

— Vergangenen Sonnabend hielt der R. S. Militärverein im Vereinslokale seine von 25 Kameraden besuchte Monatsversammlung ab. Nach den gewöhnlichen monatlichen Mitteilungen wurde Herr Kamerad Otto Emil Jalesky, der vor 40 Jahren am selben Tage in den Verein eingetreten war, aufs herzlichste durch den Vorsitzenden beglückwünscht. Leider konnte ihm, da das Metall beschlagnahmt ist, das vergoldete Vereinszeichen nicht ausgehändigt werden. Mit großem Bedauern wurde davon Kenntnis genommen, daß Herr Kamerad Gustav Runze infolge anhaltender Krankheit das seit dem 7. März 1880 in treuester Pflichterfüllung verwaltete Fahnenträgeramt niederlegen mußte.

Ihm wurden seitens der Vereinsleitung hochgehrende Worte dankbarer Anerkennung gewidmet und ein Geldgeschenk wurde ihm überreicht. Ein Dankschreiben des Herrn Oberst v. d. Wülstingen-Dannover-Boderode für übersandte Glückwünsche zu seinem 50jährigen Militärdienstjubiläum wurde mitgeteilt. Der Vorsitzende gedachte dann in begeisterten Worten unserer Helden im Westen und Osten und feierte besonders die am 8. August erfolgte Einnahme von Czernowitz.

— Auf die in Nr. 85 des Wochenblattes angezeigte Jagdverpachtung des 2. Wilsdruffer Jagdbezirks, die heute am 11. August abends 1/8 Uhr im Gasthof zum goldenen Löwen stattfinden soll, sei an dieser Stelle noch einmal aufmerksam gemacht.

— Sternschnuppen. Der Monat August gehört zu den Monaten, die uns die schönste Erscheinung der Sternschnuppen erblicken lassen, und zwar besonders in den Nächten vom 9. bis 14. August.

— (M.) Gefährliche Puddings. Das Bestreben, alles und jedes der menschlichen Ernährung zum Zwecke des Durchhaltens nutzbar zu machen, verdient durchaus die möglichste Förderung. Es darf aber nicht soweit gehen, daß ohne zwingende Not Dinge gekocht, gebacken und gegessen werden, die für alles andere geeignet sind, als für einen menschlichen Magen. So wenig man aus Stoffen, die zum Häuserbau verwendet werden, Brot backen kann, so wenig kann man aus Wasch- und Stärkemitteln Pudding bereiten. Dies ist nämlich die neueste Verirrung des Publikums. Anstelle von Mehl für Puddings und Kuchen kauft es seit einiger Zeit allerhand Stärkerersatzmittel, ohne anscheinend zu ahnen, was mit solchen ungeheuerlichen Gerichten der Verdauungskraft zugemutet wird. Die Sache hat aber noch eine sehr gefährliche Seite. Die Stärkemittel der Friedenszeit, die meist aus reinem Kartoffel- oder Weizenmehl ohne chemische Zusätze bestanden, hätte man ohne Bedenken zur Mehlfreudung verwenden können, soweit überhaupt jemand an solchem kleisterartigen Brei Gefallen finden mag. Die Ersatzstärkemittel der Kriegszeit aber können Stoffe enthalten, die ohne geradezu giftig zu sein, schwere Darmstörungen, ja langwierige Krankheiten nach sich ziehen. Unbegreiflicherweise bieten manche Geschäftsinhaber ihren Kunden diesen zweifelhaften Ersatz zum Backen und Verdicken von Puddings und Suppen noch gerade zu an. Man hüte sich also vor solchen Versuchen und schütte die Ersatzstärkemittel dorthin, wohin sie gehören, nämlich ins Waschseif, nicht aber in Speisen, die auch der Gefündeste auf die Dauer nicht vertragen kann.

— Dresden, 8. Aug. Das städtische Kriegsmuseum hat in fünf Tagen, vom 2. bis 8. August, hundert Anzeigen wegen Preisüberschreitungen bei Obst und Gemüse der Staatsverwaltung übergeben.

— Leipzig. (Die Einnahmen der sächsischen Staatsbahnen) gestalten sich in der letzter Zeit recht günstig. Der Friedensstand ist nicht nur erreicht, sondern jetzt sogar überschritten worden.

Eingesandt.

(Ohne Verantwortlichkeit für die Schriftleitung.)
Es besteht trotzdem, daß in Ermangelung von Kartoffeln Mehl gegeben wird, noch immer das Verbot für Bäcker, Kuchen, Pfannen, Dampfbraten etc. auszubacken. Es ist unverständlich, wie an maßgebender Stelle man sich denkt, wie Hausfrauen im Interesse ihrer Familien das Mehl verwerten sollen. Wie gern würde manche Hausfrau irgend ein Gebäck auch als Mittagstisch beim Bäcker ausbacken lassen, umso mehr als auch die Kohlennot gebieterisch fordert, daß die in Backöfen unbenutzte Hitze für Privatpersonen nutzbar gemacht wird. Glaubt man wirklich, daß man bei 8 Pfund Brot einen gesunden Volkstamm erhält, wenn es nicht möglich ist, das statt Kartoffeln zugebilligte Mehl in irgend einer Weise zu verarbeiten. Es dürfte hohe Zeit sein, manche erlassene Vorschrift, die durch den Krieg veranlaßt war, einer gründlichen Revision zu unterziehen, wenn das Volk nicht unruhig werden soll. Manches geht besser zu machen, als wie es augenblicklich möglich ist.

Verlustliste Nr. 433

der Königlich Sächsischen Armee
ausgegeben am 8. August 1917.
Kehler, Felix, Bstr., Tanneberg, inf. Krankheit i. e. Feldlag. gestorben.
Metzel, Alwin, Untersdorf — gefallen.
Reger, Otto, Bstr., Sachsdorf — l. v.
Jäger, Otto, Seeligshardt — schw. v.
Grundmann, Richard, Wiffz, Grumbach? — l. v.
Peschel, Mal, Wiffz, Wilsdruff — bish. verw. i. Gefgich., i. Gefgich. gestorben. (A. N.)

Kirchennachrichten

für den 10. Sonntag nach Trinitatis.
Kollekte für die Mission unter Israel und die Evangelisation im heiligen Lande.
Wilsdruff.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. (Lect: Luc. 19, 41—48.)
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.
Grumbach.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Kesselsdorf.
Vorm. 1/9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl. P. Zacharias.
Vorm. 9 Uhr Glockenabschiedsfeier mit Predigtgottesdienst.
Pf. Heber.
Vorm. 11—12 Uhr Abschiedsgeläut.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.
Sora.
Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. (Herr Pfarrer Weber, Einbach.)
Einbach.
Vorm. 9 Uhr Segensgottesdienst. (Ortspfarrer in Sora.)
Blankenstein.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten mit „Welt im Bild“.

Lindenschlößchen - Lichtspiele.

Sonntag den 12. August abends 8 Uhr

Der Ring des Schicksals

Kriminaldramen in 4 Akten.

Nachmittags 4 Uhr Kindervorstellung.

Ziegenzucht = Genossenschaft = Meißen und Umgegend. =

Große öffentliche

Ziegenschau

mit Brämlerung Sonntag den 19. August von vorm. 11 Uhr an im vorm. Köhlerischen Granitwerk in Meißen. Anmeldung 200 Saahenziegen und Böcke.



Am 19. Juli d. J. fiel im Osten unser Herr Kamerad

Emil Oskar Hohlfeld

Schießhauswirt, hier.

Wir betrauern tief den Tod dieses für uns und sein Vaterland gefallenen Helden!

Das ewige Licht leuchte ihm!

Der K. S. Militärverein für Wilsdruff u. Umg.

Fernsprechverzeichnis

Stück 40 Pfennig noch vorrätig in der

Geschäftsstelle des Wochenblattes.



Aktien

des Vöndl-Vorschuß Vereins zu Kredits zu kaufen gesucht. Off. unter 2330 an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Kommunarbeiter

werden noch weiter angenommen.

Meldungen im Rathause.

Wilsdruff, am 10. August 1917.

Der Stadtrat.

Zahn-Praxis Kurt Behrendt, Wilsdruff.
Sprechstunden nur Montag, Mittwoch, Freitag von 1/2 bis 1/2 Uhr „Stadt Dresden“ 1 Tr. Zahnersatz in garantiert gutem Kaugschuck, kein Käutschuckersatz. Zahnziehen mit örtlicher Betäubung. 2307

Schlachtpferde kauft Aug. Hohlfeld, Wilsdruff.
Im Notfalle sofort zur Stelle.

Landwirtschaft zu kaufen gesucht.
Off. mit Preis unter 2313 an die Geschäftsst. d. Bl. erb.
Einen leichten einpänniger **Zwillings-Pflug** neu od. gebraucht, sucht zu kaufen **Schenkel, Neutirchen** 2314

Unsere Krieger
im Felde wollen auch über die Vorgänge in der Heimat unterrichtet sein. Das geschieht am besten durch die Zeitung. Zahlreiche Zeitschriften aus dem Felde bezeugen die Beliebtheit des Wilsdruffer Wochenblattes. Bestellungen nimmt die Geschäftsstelle in Wilsdruff, Zellaer Straße, entgegen.

Schimmelstute
mittelgr., fehlerfrei, guter Züher zu verkaufen bei **H. Lorenz, Neutirchen.**

Landw. Verein Wilsdruff.
Sonntag d. 19. August 1917 nachmittags 4 Uhr Gasthof zum „weißen Adler“.

Tagesordnung:
Niederschrift über die letzte Sitzung.
Eingänge.
Besprechung der wirtschaftlichen Lage und der infolge der Trockenheit sich für die Landwirtschaft empfehlenden Maßnahmen, u. a. Näheres über die Bereitung und Verfütterung von Kraftstroh.
Verkehrshatter: Der Vorsitzende.
Fragekasten.
Der Vorsitzende.

Goldener Klemmer
verloren. Geg. Belohnung in der Geschäftsst. d. Blattes abzugeben. 2328

Obstleitern
stehen zum Verkauf **Gasthof Cossabaude Carl Franke.** 2319

Am Sonnabend d. 11. ds. Mts. trifft wieder ein frischer Transport **Original Ostfriesisches Milchvieh** hochtragend und frischmelkend, sowie auch junge deckfähige **Buchtbullen** zum billigen Verkauf bei mir ein. 2324
Hainsberg. E. Kästner.
Güterbahnhofstraße 2. Fernsprecher Amt Deuben 296.

Einmachen ohne Zucker.
Das wichtigste Hausfrauen- u. Wirtschaftsproblem beim gegenwärtigen empfindlichen Zuckermangel. Frau Amtsrat Rose Stollkes beliebtes Einmachebuch: Das Einmachen der Früchte und Gemüse sowie die Bereitung von Fruchtästen, Gelees, Marmeladen, Obstweinen, Essig usw. nach neuzeitlichen Grundsätzen, vollständig neu bearbeitet von Johanna Schneider-Tonner, lehrt durch **320 Einmache-Rezepte** wie man Früchte, Pilze, Gemüse usw. unter Berücksichtigung des derzeitigen Zuckermangels und der Erhaltung des natürlichen Fruchtgeschmacks bei wirklich unbegrenzter Haltbarkeit einmachen soll und gibt auch zahlreiche erprobte Ratsschläge zur billigen und einfachen **Selbstbereitung von haltbarem Obstmus-Brotaustrich.** Der beste Beweis für den Wert und die Unentbehrlichkeit des reich illustrierten Buches bietet wohl die Tatsache, daß bereits **44 000 Exemplare in 10 Auflagen** verkauft sind. Der Preis des reichhaltigen Rezeptbuches beträgt nur 1 Mark; zu haben in der **Geschäftsstelle des Wochenblattes.**

Oswald Mensch Rossschlächtereipotscappel
Fernsprecher Nr. 735 Amt Deuben.